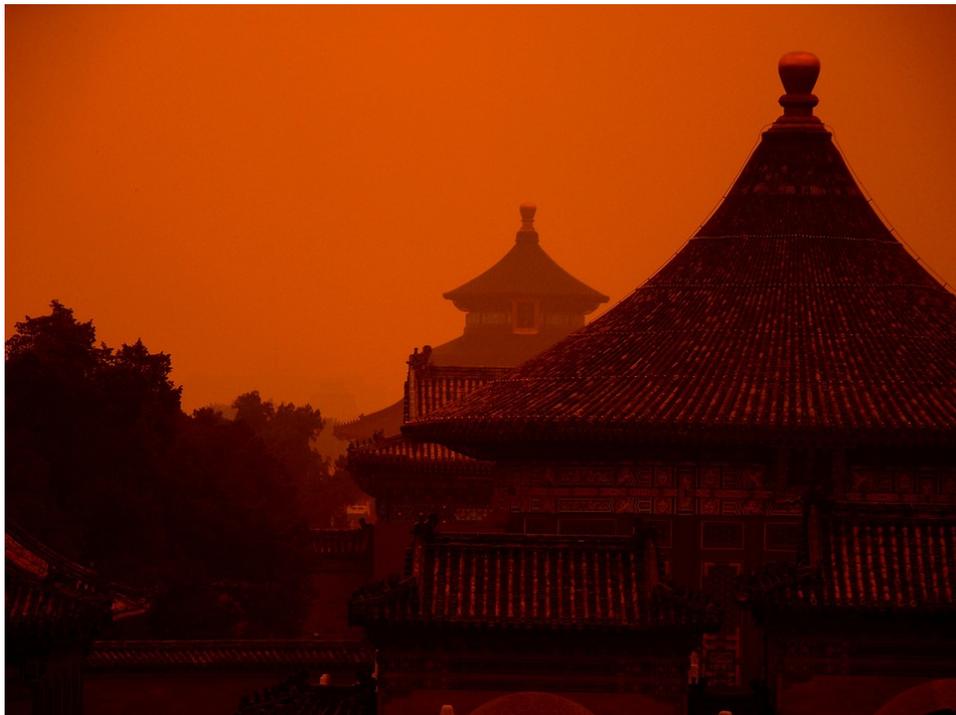


China erhebt Anti-Dumping-Zölle auf Industrieplastik

China erhebt Anti-Dumping-Zölle von bis zu 74,9 % auf POM-Copolymere aus den USA, der EU, Japan und Taiwan. Dieser Schritt folgt einem einflussreichen Handelsstreit und könnte weltweite Handelsdynamiken beeinflussen.



Beijing – China hat am Sonntag Anti-Dumping-Zölle von bis zu 74,9 % auf Importe von POM-Copolymere, einer Art von Ingenieurkunststoff, aus den Vereinigten Staaten, der Europäischen Union, Japan und Taiwan angekündigt.

Hintergrund der Anti-Dumping-Maßnahmen

Die Ergebnisse des Handelsministeriums basieren auf einer Untersuchung, die im Mai 2024 eingeleitet wurde, kurz nachdem die USA die Zölle auf chinesische Elektrofahrzeuge,

Computerchips und andere Importe erheblich erhöht hatten.

Anwendungen von POM-Copolymere

POM-Copolymere können Metallwerkstoffe wie Kupfer und Zink teilweise ersetzen und finden in mehreren Bereichen Anwendung, darunter in Automobilteilen, Elektronik und medizinischen Geräten, wie das Ministerium mitteilte.

Vorläufige Maßnahmen und Zolltarife

Im Januar verkündete das Ministerium, dass erste Untersuchungen zu dem Ergebnis gekommen seien, dass ein Dumping stattfindet, und beschloss, vorläufige Anti-Dumping-Maßnahmen in Form einer Kautionsabgabe ab dem 24. Januar einzuführen.

Laut der Ankündigung am Sonntag beträgt der höchste Anti-Dumping-Satz 74,9 % für Importe aus den Vereinigten Staaten. Importe aus Europa unterliegen einem Zoll von 34,5 %.

Details zu den Zöllen auf verschiedene Länder

Für japanische Importe wurden Zölle von 35,5 % erhoben, mit Ausnahme der Asahi Kasei Corp., die einen speziellen Satz von 24,5 % erhielt. Auf Importe aus Taiwan wurde ein allgemeiner Zoll von 32,6 % verhängt, während Formosa Plastics mit 4 % und Polyplastics Taiwan mit 3,8 % besteuert wurden.

Auswirkungen auf den US-China-Handelskrieg

Es gibt Hoffnungen, dass der Handelskrieg zwischen den USA und China sich entspannt, nachdem beide Seiten angekündigt hatten, in einem 90-tägigen Waffenstillstand die gegenseitigen

Zölle zu senken. Einem Bericht des staatlichen Sprachrohrs Global Times zufolge sollte diese Einigung verlängert werden.

Globale Handelsherausforderungen

Die Gruppe der Asien-Pazifik-Wirtschaftskooperation warnte in einem Kommuniqué nach einem Treffen in Südkorea vor den „grundlegenden Herausforderungen“, mit denen das globale Handelssystem konfrontiert ist.

Aktuelle wirtschaftliche Lage in China

Am Montag fielen die asiatischen Börsen, da gemischte chinesische Wirtschaftsdaten zeigten, dass die heimische Wirtschaft trotz der beginnenden Auswirkungen der US-Zölle unter Druck steht. Das Wachstum der Industrieproduktion und des Einzelhandels in China verlangsamte sich im April, da der Handelskonflikt die Dynamik der weltweit zweitgrößten Wirtschaft zu dämpfen droht.

Dennoch hat der Einfluss der Zölle auf Chinas Wirtschaftstätigkeit bislang keine erheblichen Schmerzen verursacht, da die Industrieproduktion besser abschnitt als von Ökonomen erwartet, und die Arbeitslosigkeit zurückging.

Wachstum der Industrieproduktion und des Einzelhandels

Die Industrieproduktion wuchs im April um 6,1 % im Vergleich zum Vorjahr, nachdem sie im März um 7,7 % gestiegen war, wie offizielle Daten zeigten. Die veröffentlichten Daten des Nationalen Statistikbüros übertrafen die Erwartungen einer Erhöhung um 5,5 % aus einer Reuters-Umfrage unter 24 Analysten.

Die Einzelhandelsumsätze, ein Indikator für den Konsum, stiegen im April um 5,1 %, was einen Rückgang gegenüber einem

Anstieg von 5,9 % im März darstellt. Ökonomen hatten mit einem Wachstum von 5,5 % gerechnet.

Investitionen und Immobilienmarkt

Die Investitionen in Fixvermögen stiegen in den ersten vier Monaten 2025 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,0 %, verglichen mit den Erwartungen eines Anstiegs um 4,2 %. Im ersten Quartal betrug das Wachstum 4,2 %.

Die Immobilieninvestitionen fielen in den ersten vier Monaten 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 10,3 %, nach einem Rückgang von 9,9 % im ersten Quartal, wie offizielle Daten belegten. Der Verkauf von Immobilien nach Fläche schrumpfte von Januar bis April um 2,8 % im Vergleich zum Vorjahr, nachdem er in den ersten drei Monaten um 3,0 % gefallen war. Der Neubau gemessen an der Fläche ging um 23,8 % zurück, verglichen mit einem Rückgang von 24,4 % im Zeitraum von Januar bis März.

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://www.edition.cnn.com)

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)